

Von regionalen Wetterfröschen und botanischen Migranten

Unter dem Titel „Technik – Natur – Zukunft“ fand die diesjährige Erlebnismesse in Freistadt statt. Der Energiebezirk Freistadt (EBF) rückte den neuen Themenbereich der Klimawandelanpassung (KLAR!) in den Mittelpunkt. Wissenswerte Fakten über Wetterphänomene sowie eingewanderte Pflanzen wurden bei der Sonderschau „Wir sind Wetter“ sowie im künstlich aufgebauten Wald präsentiert.

Seit 2017 ist die Region um Freistadt die erste Klimawandelanpassungsregion (KLAR!) in Oberösterreich. Bei der Arbeit von KLAR!-Manager Johannes Traxler steht vor allem die Bewusstseinsbildung in der Region im Vordergrund. Daher wurde bei der Sonderschau „Wir sind Wetter“ gemeinsam mit Veranstalter Hans Gessl der 1. OÖ. Klima/Wettertag ausgerufen. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Region Freistadt standen ebenso im Mittelpunkt wie Wetterextreme und gängige Klimamythen. „Jeder kann die Meteorologen unterstützen und selbst Wissenschaftler sein“ lädt Traxler das Publikum zum Mitmachen ein. „Mit Smartphone-Apps wie Naturkalender und EWOB können ganz einfach Daten für die Forschung gesammelt werden.“ Citizen Science, also Bürgerwissenschaften, heißt dieser nicht ganz neue Ansatz, den die KLAR! Freistadt in der Region intensivieren möchte.

Auch Pflanzen wandern

Bei der Sonderausstellung zum Thema Neophyten stellte die KLAR! botanische Migranten in den Vordergrund. Damit sind Pflanzen gemeint, welche bewusst oder unbewusst nach Europa gebracht wurden. Sogenannte invasive Arten haben den Vorteil, dass natürliche Fressfeinde fehlen. Durch die Klimaerwärmung können sich speziell wärmeliebende Arten oft ungebremst ausbreiten. „Speziell der Japanische Staudenknöterich und das Drüsige Springkraut sind in der Region bereits ein Problem“, weiß Martin Speta, Bezirksförster der BH Freistadt. Dabei geht es um Licht- und Nährstoffkonkurrenz gegenüber Naturverjüngung, aber auch um allergische Reaktionen wie beim Riesenbärenklau sowie dem Traubenkraut, besser bekannt als Ragweed. Das Drüsige Springkraut bildet oft Dominanzbestände entlang von Flüssen und auf offenen Flächen. „Wer jetzt mit offenen Augen durch die Natur spaziert, sieht das Drüsige Springkraut an vielen Ecken“, merkt KLAR!-Manager Traxler an. Die vollständige Ausstellung ist ab sofort auch auf der Website des EBF unter www.energiebezirk.at zu sehen.

Der Energiebezirk Freistadt (EBF) ist ein Verein mit 23 Mitgliedsgemeinden. Die Arbeitsschwerpunkte liegen im Klimaschutz, der Klimawandelanpassung, den erneuerbaren Energien und der nachhaltigen Mobilität. Der EBF ist Träger der Programme KEM (Klima- und Energiemodellregion) und KLAR! (Klimawandelanpassungsmodellregion), welche vom Klima- und Energiefonds gefördert werden. Mit dem E-Carsharing „MühlFerdl“ und weiteren nachhaltigen Projekten wirkt die Arbeit über die Regionsgrenzen hinaus.

Pressekontakt

Energiebezirk Freistadt
DI Johannes Traxler
07941 21222 75
johannes.traxler@energiebezirk.at
www.energiebezirk.at

Weitere Neuigkeiten und Informationen rund um den Energiebezirk Freistadt und die laufenden Projekte finden Sie auf unserer [Facebook-Seite](#) und in unserem Newsletter.